



Lauren Child

## RUBY REDFORT

Dunkler als die Nacht (Bd. 4)

Fischer KJB 2015 • 509 Seiten • 14,99 • ab 12 • 978-3-596-85548-3

☆☆☆(☆)

Weil Ruby ihren letzten Einsatz nur knapp überlebt hat, muss sie einen Test für Spektrum machen, um zu beweisen, dass sie für den Außendienst geeignet ist. Leider ergeht es ihr ähnlich wie beim Pfadfindertraining im dritten Band: Sie versagt. Dieses Mal ist der Grund dafür ihre fehlende Angst in gefährlichen Situationen, denn Ruby riskiert ohne Nachzudenken den eigenen Kopf und bringt damit auch andere in Gefahr. Sie selbst kann diese Kritik gar nicht verstehen, eine gute Agentin muss in ihren Augen furchtlos sein. Außerdem hat sie bisher doch alle Gefahren überlebt – mit Glück und fremder Hilfe, aber wichtig ist ja nur das Endergebnis!

Als ein unbekannter Einbrecher hoch über den Dächern der Stadt sein Unwesen treibt, scheinbar wertlose Gegenstände klaut und am Tatort weiße Kärtchen mit einem Geheimcode hinterlässt, ist Rubys Können gefragt. Natürlich begibt sie sich dabei wieder in große Gefahr und muss sich viel zu oft auf das sprichwörtliche Glück der Redforts verlassen...

Genau wie im -> **dritten Band** wird Ruby auch in diesem vor Augen geführt, dass sie bisher nicht mehr ist als ein Schulmädchen, das James Bond spielen will. Die anderen Agenten und ihre Vorgesetzte können Ruby nicht erst nehmen, da sie ständig Grenzen überschreitet und gegen wichtige Regeln verstößt, die nicht nur sie, sondern auch andere gefährden. Natürlich fällt es Ruby schwer, das zu akzeptieren, da sie ansonsten daran gewöhnt ist, immer alles richtig zu machen oder sich mit ihrer schlagfertig-frechen Art herauszureden.

Insgesamt war dieser Band leider etwas langatmig – viele Seiten konnte man querlesen, ohne dabei etwas Wichtiges zu verpassen. Das Rätsel um die codierten Karten trat mehrfach in den Hintergrund, immer wieder hieß es lediglich „Abwarten“, weil die Hinweise zu spärlich waren, um mit ihnen zu arbeiten. Am Ende tauchen mehrere Gestalten aus vorherigen Bänden auf, allerdings wirkt ihr Erscheinungen gekünstelt und ohne Zusammenhang zur restlichen Geschichte. Hinzu kommt eine kleine Nebenepisode mit Rubys Freund Clancy, der von einem neuen Mitschüler gemobbt wird, Ruby davon jedoch nichts erzählt. Dieser Teil der Geschichte wirkte ein wenig unmotiviert, zumal von Anfang an klar war, dass Ruby am Ende auch dieses Problem löst und natürlich auf Clancys Seite steht.

Alles in allem ist **Dunkler als die Nacht** ein guter Roman, allerdings ein wenig langatmiger und damit zäher als der vorherige Band, der noch vier ganze Sterne bekam.